



# Kurzbericht

## zur Fachtagung ‚Mobilität in Städten – aktuelle Trends und Erhebungsanforderungen‘ – Auftaktveranstaltung für die nächste Erhebung im Jahr 2013 nach dem System repräsentativer Verkehrsbefragungen (SrV)

Anlass der Fachtagung am 10. und 11. Mai 2011 war die zehnte Fortschreibung der Zeitreihe ‚Mobilität in Städten – SrV‘, die im Jahr 2013 stattfinden wird. Das 1972 an der TU Dresden als ‚System repräsentativer Verkehrsbefragungen‘ gegründete Erhebungsinstrument ist die dienstälteste deutsche Haushaltsbefragung zum Verkehrsverhalten der Bevölkerung. Sie liefert Planung und Politik regelmäßig wichtige verkehrsplanerische Grunddaten und dient der kostengünstigen Analyse stadtspezifischer Entwicklungen sowie der Bereitstellung von Daten zur Erfolgskontrolle und für den Städtevergleich.

So spannte sich der thematische Bogen der Tagung von aktuellen Entwicklungen der Mobilität über Fragen der Datenqualität und koordinierten Datenerhebung bis hin zu konkreten Planungen und Anforderungen an das SrV 2013. Etwa 50 Vertreter von deutschen Städten, Verkehrsbetrieben und Verkehrsverbänden sowie Forschungseinrichtungen waren der Einladung des Lehrstuhls Verkehrs- und Infrastrukturplanung gefolgt, um als bisherige oder künftige Auftraggeber des SrV inhaltliche und organisatorische Fragen der Datenerhebung zu diskutieren.

Zunächst brachten *Dr. Berndt Weniger* vom *Sächsischen Staatsministerium für Wirtschaft, Arbeit und Verkehr (SMWA)* sowie *Prof. Dr.-Ing. Christian Lippold* für die *Fakultät Verkehrswissenschaften "Friedrich List" und die TU Dresden* in Grußworten zum Ausdruck, wie wertvoll die SrV-Zeitreihe für Wissenschaft und Praxis ist.

Anschließend stellte *Prof. Dr.-Ing. Gerd-Axel Ahrens (Lehrstuhl Verkehrs- und Infrastrukturplanung (vip) der TU Dresden)* aktuelle und zu erwartende Änderungen des Verkehrsverhaltens in den Kontext planerischer Herausforderungen und Handlungsansätze für die Zukunft. Dabei spielen neue Mobilitätsoptionen eine besondere Rolle, die mit veränderten Mobilitätspräferenzen und einem deutlichen Wertewandel gegenüber dem Automobil besonders bei jüngeren Bevölkerungsgruppen einhergehen. Interessante Entwicklungen ergeben sich vor allem aus dem wachsenden Potenzial für multimodales Verkehrsverhalten.

*Prof. Dr.-Ing. Dirk Zumkeller (Institut für Verkehrswesen des Karlsruher Instituts für Technologie)* gab anschließend einen Einblick in das individuelle Verkehrsverhalten sowohl für den physischen Verkehr (Personennah- und -fernverkehr) als auch für die virtuelle Raumüberwindung (Telekommunikation). Dieser basierte u. a. auf Daten der Längsschnittuntersuchung ‚Deutsches Mobilitätspanel‘. Besonderes Augenmerk galt verschiedenen Personengruppen mit Schrumpfs-, Stagnations-, aber auch Wachstumsdynamik.

Die Überleitung zum eher erhebungsbezogenen Teil der Veranstaltung vollzog *Prof. Dr.-Ing. Bert Leerkamp (Bergische Universität Wuppertal)*. Sein Beitrag zur Datenqualität im Kontext des Qualitätsmanagements von Verkehrsplanungen machte zunächst Defizite im Umgang mit diesem Thema in der Planungspraxis deutlich. Diesen Defiziten wurden Merkmale und Prozesselemente gegenübergestellt, mit denen die für Planungsabläufe er-

forderliche Datenqualität gewährleistet werden kann. Der Beitrag schloss mit Hinweisen auf aktuelle Regelwerke, die Anregungen zum Schließen bestehender Datenqualitätslücken enthalten.

Die Qualität und den Nutzen der abgestimmten Erhebung von Verkehrsdaten zeigte Frau *Dipl.-Ing. Sonja Ehrenfried (Stadt Kassel)* am Beispiel des Großraums Kassel. Hier hatten sich insgesamt zehn Verbandsgemeinden im Zweckverband Raum Kassel (ZRK) zur Mitwirkung am SrV 2008 entschlossen. Dadurch wurde es nicht nur möglich, die Verkehrsentwicklungsplanung in einem wichtigen Teilbereich mit einheitlichen Datengrundlagen zu versorgen und Einspareffekte zu erzielen. Auch andere Themenkomplexe wie z. B. Luftschadstoffe, Lärmbelastung und demographischer Wandel profitierten von der Erhebung. Teilweise kam es infolge der Zusammenarbeit im Rahmen von SrV sogar zu neuen Kooperationen z. B. zwischen Stadt und örtlichem Verkehrsunternehmen.

Die Weiterentwicklung des Erhebungsinstrumentes SrV bei gleichzeitiger Wahrung der Vergleichbarkeit innerhalb der SrV-Zeitreihe war Gegenstand des Beitrages von *Dr.-Ing. Frank Ließke (TU Dresden)*. In Anlehnung an das Abwägungsgebot der Planung wurde die Entwicklung von praxistauglichen Erhebungskonzepten mit wissenschaftlicher Qualität als ähnlicher Abwägungsprozess dargestellt. Dabei sind zahlreiche, teils entgegengesetzte Anforderungen unter Beachtung definierter Randbedingungen zu erfüllen. Diese Abwägung anhand konkreter Fragestellungen aus dem Kreis der SrV-Partner wird Gegenstand der Arbeiten am Erhebungskonzept des SrV 2013 sein. Dabei werden auch methodische Überlegungen zur Sicherung einer möglichst hohen Antwortquote eine wichtige Rolle spielen.

Der zweite Veranstaltungstag wurde durch Herrn *Dipl.-Ing. Stefan Hubrich (TU Dresden)* eröffnet, der die Ergebnisse einer Befragung der Auftraggeber des SrV 2008 vorstellte. Darin wurden verschiedene Einschätzungen zu ihrer Zufriedenheit z. B. mit der Kommunikation mit der TU Dresden, dem zeitlichen Verlauf und der Ergebnisdokumentation abgefragt. Die insgesamt gut ausgefallene Bewertung für das SrV 2008 zeigte aber auch Ansatzpunkte für die gezielte Weiterentwicklung von Elementen auf, die von den Auftraggebern als noch verbesserungswürdig eingeschätzt wurden.

Die Nachbereitung des SrV 2008 und die Vorbereitung des SrV 2013 standen im Mittelpunkt des anschließenden *Workshops*, bei dem die Teilnehmer v. a. zu Fragen der Nutzung von Verkehrsverhaltensdaten im Rahmen ihrer planerischen Tätigkeit ins Gespräch kamen.

Die Diskussion führte zur Präzisierung erster Anforderungen an das SrV 2013, die durch *Dr.-Ing. Rico Wittwer (TU Dresden)* in einem abschließenden Referat zusammengefasst und mit ersten Schlussfolgerungen verknüpft wurden. So ist zwar von einer weitgehenden Beibehaltung der 2008 angewendeten Erhebungsmethode auszugehen, jedoch besteht in Detailfragen durchaus Verbesserungspotenzial. Auch in Bezug auf die Erhebungsinhalte sowie das Qualitätsmanagement und die Auswertung lieferte der Workshop wichtige Hinweise, um z. B. die Dokumentation der SrV-Ergebnisse künftig noch besser an den Bedürfnissen der Planungspraxis auszurichten. Die Fortführung des kontinuierlichen Dialogs mit den Bundeserhebungen MiD und MOP wird dazu beitragen, auch den wissenschaftlichen Stellenwert der SrV-Erhebung weiter zu stärken.

Städte, die sich für eine Teilnahme am SrV 2013 interessieren, sollten dazu möglichst bald Kontakt mit der TU Dresden aufnehmen, um in die Vorbereitungen einbezogen zu werden. Bis Jahresende 2011 soll der Teilnehmerkreis weitgehend feststehen. Tagungsmaterialien und weitere Informationen sind unter [www.tu-dresden.de/srv2013](http://www.tu-dresden.de/srv2013) zu finden.

## Kontakt

Dr.-Ing. Frank Ließke  
(Projektleiter)  
Tel.: 0351 / 463 366 68  
[frank.liesske@tu-dresden.de](mailto:frank.liesske@tu-dresden.de)

Dr.-Ing. Rico Wittwer  
Tel.: 0351 / 463 341 32  
[rico.wittwer@tu-dresden.de](mailto:rico.wittwer@tu-dresden.de)

Dipl.-Ing. Stefan Hubrich  
Tel.: 0351 / 463 341 26  
[stefan.hubrich@tu-dresden.de](mailto:stefan.hubrich@tu-dresden.de)